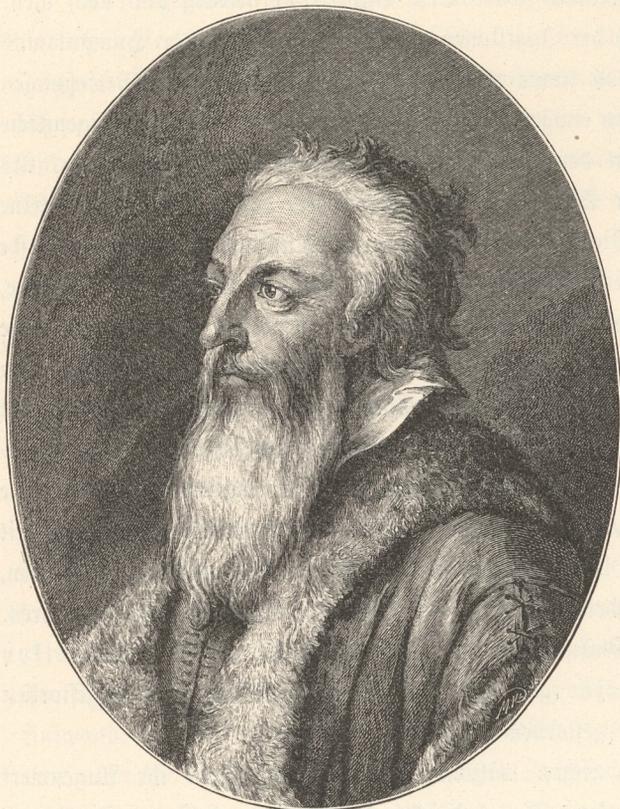


Änderungen in die Gesangbücher der Brüdergemeinde eingereicht wurden, verdienen vor Anderen ehrende Erwähnung Lukas von Prag (gestorben 1528), Martin Michalec (gestorben 1547), Adam Sturm (gestorben 1565), Matthias Červenka (gestorben 1569), Johann Blahoslav (gestorben 1571), Johann Augusta (gestorben 1572) und Andere. Für deutsche Mitglieder veranstaltete man sehr früh eine eigene Bearbeitung, zuerst im Jahre 1531 zu Jungbunzlau, dann in verbesserter Weise im Jahre 1544 zu Nürnberg und am



Daniel Adam von Bečeslavín.

vollkommensten im Jahre 1566 zu Kralitz in Mähren. Der größte Theil dieser Lieder ging in die protestantischen Gesangbücher über, namentlich in das Magdeburger (1542), Frankfurter (1569), Wittenberger (1573) und Dresdener (1589). Für die Gläubigen in Polen besorgte eine Übersezung der Priester Valentin von Brzozow (Königsberg 1554).

Die Katholiken haben lange Zeit nur wenig unternommen, um den Mangel an frommen Liedern zu beseitigen. Aus älterer Zeit ist Clemens Boják, Franciscaner zu Neuhaus, als Dichter bedeutend; größere Sammlungen enthalten die *Pisně nové* (Prag 1588), und besonders das *Cancionale*,

welches Johann Rosenplut von Schwarzenbach, Propst zu Sternberg in Mähren, im Jahre 1601 herausgab.

Neben dem eigentlichen Liede, ob es nun gottesdienstlichen oder überhaupt frommen Zwecken diene, widmete man zu jeder Zeit den biblischen Psalmen die größte Sorgfalt. Übersetzungen, Paraphrasen und Nachbildungen derselben wurden sowohl in *Cancionalen* als auch einzeln geboten. Geschicklichkeit bewiesen in derlei Leistungen hauptsächlich Johann Blahoslav im *Cancionale* von Šamotul (1561), dann Georg Strejc (1587), und Jakob Melissäus (1598). Antike Maße, aber nur nach Silbenzahl, wählten zu ihren